

Dr. Andreas Mäder: Unterwasserarchäologie – Eintauchen in die Welt der Pfahlbauer



Bild: Archäologietaucher vor dem Zürcher Bellevue an der Fundstelle Zürich Kleiner Hafner, 1984

Die ersten zentraleuropäischen Pfahlbausiedlungen entstanden im ausgehenden 5. Jt. v. Chr. Heute kennen wir über 1000 Fundstellen, von denen 111 zum UNESCO-Welterbe gehören. In Zürich begann man in den 1960er-Jahren erstmals, die Überreste von Pfahlbauten unter Wasser wissenschaftlich zu dokumentieren: 1967–1969 fanden die ersten Tauchausgrabungen an der Fundstelle Zürich "Kleiner Hafner" vor dem Zürcher Bellevue statt. Dies führte zu neuen Arbeitstechniken in der Unterwasserarchäologie und Dendrochronologie. Damit übernahm Zürich eine internationale Vorreiterrolle.

Das Referat gibt einen Überblick über die Unterwasserkulturgüter im Kt. ZH und zeigt, mit welchen innovativen Methoden diese dokumentiert, erforscht, geschützt und vermittelt werden.

Dr. Andreas Mäder studierte Ur- und Frühgeschichte, Geologie und Philosophie an der Universität Zürich. In seiner Doktorarbeit befasste er sich mit spätbronzezeitlichen Brandbestattungen im Kanton Zürich.

20 Jahre lang leitete er zahlreiche Rettungsgrabungen im Kanton Zürich – darunter auch die Mammutausgrabungen in Niederweningen 2003 und 2004 – und publizierte die Forschungsergebnisse in vielen Monographien und Fachartikeln.

Seit 2010 leitet er das Kompetenzzentrum für Unterwasserarchäologie und Dendroarchäologie der Stadt Zürich, das sich mit dem Schutz und der Erforschung der steinzeitlichen und bronzezeitlichen Pfahlbausiedlungen in den Zentral- und Nordostschweizer Seen befasst.



- Das Mammutmuseum ist ab 10:00 Uhr offen, das Referat beginnt um 10:30 Uhr
- Während des Referats kann das Museum nicht besichtigt werden
- Freier Eintritt für die Matinée und am Nachmittag (14:00 – 17:00 Uhr) ins Museum